

St. Marien-Pilgerweg

Rasten Sie gemütlich im „Spettelgarten“ der Wegekappelle mit seinen verlockenden Obstbäumen (greifen Sie ruhig zu) und holen Sie sich die Informationen zur Kapelle in der Infobox.

Impuls: An der mittelalterlichen Wegekappelle ist eine gute Gelegenheit Ihren Stein bewusst abzulegen. Rund um die Kapelle liegen bereits Steine, legen Sie Ihren doch dazu.

Können Sie mit ihm eine Last ablegen? Legen Sie Ihre Sorgen getrost in Gottes Hand. Oder ist der Stein eine schöne Erinnerung an einen Weg, den Sie ganz bewusst gegangen sind? Vielleicht kommen Sie ja einmal wieder und finden ihn unter Seinesgleichen?

Anschließend geht es weiter auf der Hauptstraße bis zur Kirche. Unterwegs können Sie auch noch einmal unter der Linde oder auf dem Spielplatz rasten.

Zielstation - den Weg in der Kirche beenden

Sie sind am Ziel des Weges und vielleicht auch ein kleines Stück auf Ihrem eigenen Weg gegangen.

Entzünden Sie eine Kerze, legen Sie einen zu Ihren Gefühlen passenden Stein dazu - Dankbarkeit, Bitte um Bewahrung, Kraft oder Hoffnung, Liebesgrüße. Die unbeschriebenen Steine sind Sorgensteine. Legen Sie Ihre Sorgen getrost in seine Hände.

Impuls: Setzen Sie sich noch einmal in eine Kirchenbank. Öffnen Sie Ihre Hände und legen alles hinein, was Sie heute wahrgenommen haben. Gedanken, Anstrengungen, das Zwitschern der Vögel, das Wogen der Felder, den Blick in den Himmel, die Kraft der Steine und die Engel, denen Sie vielleicht begegnet sind.

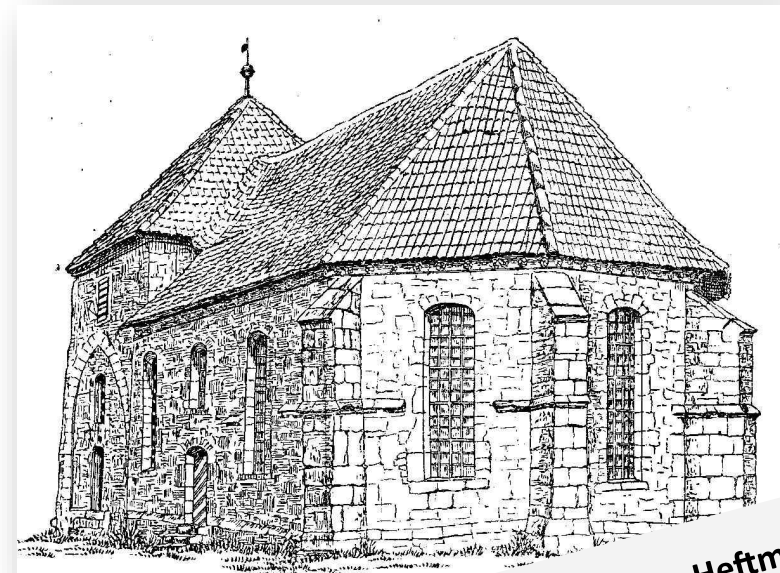
Geistlicher Impuls:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ Psalm 119,105

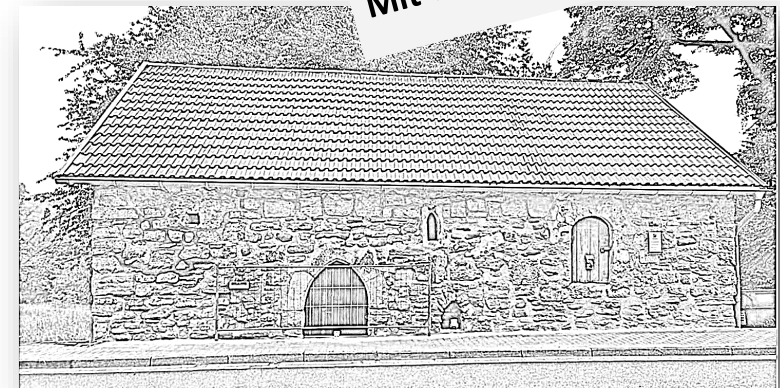
Ich gehe jetzt fort, die Kerze bleibt hier in der Kirche. Begleite mich HERR, damit ich meine Erkenntnisse leben kann und die Ruhe noch ein bisschen in mir bleibt.

Vater unser im Himmel....

**Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg - bleiben Sie behütet!
Ihre Kirchengemeinde Elende & Pfarrer Michael Steinke**



Mit Wegekarte in der Heftmitte



Ein Weg rund ums Dorf - 7 Stationen
Zum Nachdenken & Entdecken

Herzlich willkommen in der St. Marien-Kirche „Rosenkirche“,

wir möchten Sie einladen sich auf den Weg zu machen - ein Weg rund um das Dorf Elende mit 7 Stationen.

An allen finden Sie eine Bank, um die Aussicht zu genießen, zu lesen was Sie dort gerade sehen und sich vielleicht auf die Impulse in diesem Heft einzulassen.

Warum auch immer Sie unterwegs sein möchten - gehen Sie diesen Weg bewusst langsam. Ihre Seele und Ihre Sehnsucht brauchen Zeit.

Diese Farben werden Sie heute begleiten:

Grün - die Wegbeschreibung

Blau - ein bisschen Geschichte

Rot - Impulse für unterwegs

Station 1 - die Kirche als Ort der Stille

Der Kirchenraum ist ein Ort um still zu werden. Suchen Sie sich einen Platz. Hören Sie auf Ihren Atem und lauschen Sie den Geräuschen. Verweilen Sie ein bisschen.

Abschließend können Sie einen Dank, ein Lob, eine Klage oder Bitte formulieren, was Ihnen einfällt und zu Ihnen passt. Vielleicht mögen Sie nun in Ruhe die Kirche erkunden? Die Ausstellung lädt zur Entdeckung ein. Sie stehen in den Resten einer großen mittelalterlichen Wallfahrtskirche. Macht das nicht neugierig? Verabschieden Sie sich hinterher und treten Sie bewusst nach außen.

Drehen Sie sich nach links , folgen Sie der Straße bis zum 1. Weg links rein. Bleiben Sie auf ihm bis zur Bank.

Station 2 - der Blick auf den Galgenberg

Schweigen Sie einmal ganz bewusst - versuchen Sie auch innerlich zu schweigen. Das ist nicht so leicht. Viele Gedanken schwirren in unseren Köpfen herum. Wir denken an den Job, die Familie, Kollegen, denken über Ängste und Probleme nach.

Station 6 - Eichsfelder Pforte - ein landschaftlicher Einschnitt

Das Tal fällt durch seine symmetrische Form auf. Die sichtbare Begrenzung bilden dabei der Gebraer Kopf (447 m) in den Bleicheröder Bergen sowie der Kamm des nordöstlichen Dün zwischen den Gipfeln Kriegsberg (485 m) und Katzenburg (477 m) am Katzenstein.

Im Mittelalter zogen hier Händler aus aller Welt durch. Sie rasteten in der Wegekappelle - unserer nächsten Station.

Impuls: Sind wir gastfreundlich? Ist unser Haus und unser Herz offen, wenn Freunde oder Fremde uns um Hilfe bitten?

Hinter der Bank geht ein Feldweg rechts weg, er biegt dann scharf rechts ab. Sie kommen unterhalb der Bank entlang. Folgen Sie dem Weg bis zur Hauptstraße. Auf der anderen Straßenseite sehen Sie rechts die mittelalterliche Wegekappelle und die Geopark-Stele.

Station 7 - Mittelalterliche Wegekappelle

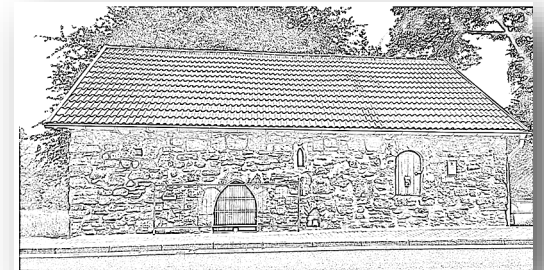
Manchmal haben wir das Gefühl, dass uns dicke Steine in den Weg gelegt werden. Aus dicken Steinen können aber auch schützende Mauern

werden. Die Wegekappelle war immer ein sicherer Ort für die Handlungsreisenden. Behütet konnten sie hier schlafen.

Impuls: Gehen Sie einmal näher ran. Ertasten Sie die Steine, wie fühlen sie sich an? Und wie bin ich? Rau oder glatt, kantig, verletzend, der tragende Eckstein? Spüren Sie die Temperatur des Steins. Wie bin ich? Erkalte, warm oder eher überhitzt? Den Steinen sieht man die Jahrhunderte an. An welche Situationen erinnere ich mich, an welche Verletzung oder große Freude?

Geistlicher Impuls: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.“ Psalm 118,22

Die Stele links von der Kapelle zeigt, dass Elende als Landmarke 21 Teil des UNESCO Global Geoparks Harz ist. Auf ihr finden Sie geologische Informationen zu unserem Dorf.



**Gehen Sie den Weg unten weiter.
Sie sehen eine Linde mit 2 Bänken.**

Station 4 - Blick auf die Feuerwehr

Wenn Sie auf der Bank sitzen, dann sehen Sie links die Freiwillige Feuerwehr des Dorfes. Automatisch starten die Sirenen im Kopf beim Anblick eines Feuerwehrhauses. Das kann Angst auslösen oder das gute Gefühl beschützt zu werden. Die Frauen und Männer der freiwilligen Wehren sind Tag und Nacht für uns im Einsatz. Neben ihrem Beruf. Sie sind unsere wachsamen Engel.

Impuls: Wann ist Ihnen das letzte Mal ein Engel begegnet? Wer hat Ihnen überraschend Gutes getan? Erinnern Sie sich liebevoll an diesen Moment.

Geistlicher Impuls: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Psalm 91,11-12

Das Spritzenhaus ist übrigens eines der kleinsten in der Region.

Gehen Sie den Weg hinter der Feuerwehr weiter. Sie können links dem Trampelpfad auf den Kalkberg folgen und die Aussicht genießen oder ein Stückchen weitergehen. Gleich rechts kommt dann eine Bank. Auch von hier unten hat man einen herrlichen Blick in die Wolken hoch über dem Kalkberg.

Station 5 - Blick auf den Kalkberg

Wenn Sie den Berg hinaufgehen, dann gehen Sie einmal ganz achtsam. Welchen Untergrund spüre ich? Ist der Weg uneben? Fühle ich mich sicher und leicht...? Gehe ich müde und gebeugt oder locker und aufrecht? Oben können Sie die Weite des Himmels spüren und einen schönen Blick übers Land genießen.

Links sehen Sie die Eichsfelder Pforte, geradeaus Bleicherode.

Blick vom Kalkberg Richtung Eichsfeld

Folgen Sie dem Weg unten weiter, am Ende steht eine Bank mit Blick übers weite Feld

Vor Ihnen liegt der Galgenberg - hier fand 1800 die letzte Hinrichtung in Elende statt. Gut sichtbar für jedermann. Jakob Wernecke (24 Jahre alt) hatte bei einem Stelldichein seine Geliebte Friederike Apel erstochen. Tausende sahen der grausamen Hinrichtung zu. Noch Jahre nach der Hinrichtung sollen die Knochen am Galgen zu sehen gewesen sein. Der Berg, ursprünglich Königslieten genannt, heißt seitdem Galgenberg.

Impuls: Urteilen wir selbst manchmal zu schnell über andere?

Vergleichen wir uns zu viel mit anderen Menschen?

Geistlicher Impuls: „Du zeigst mir den Pfad zum Leben.“ Psalm 16,11

Schauen Sie, ob Sie am Wegrand einen Stein finden. Nehmen Sie ihn bewusst ein Stück Ihres Weges mit. Fühlen Sie sein Gewicht in Ihrer Hand. Später wird es eine Gelegenheit geben ihn abzulegen. Ist es eine Last, die Sie da mit sich herumtragen oder eher ein Handschmeichler? Eine schöne Erinnerung an den Weg durch Elende oder ein spitzer Stein, der schmerzt und den man gern wieder los werden möchte? Betasten Sie ihn ruhig ein bisschen.

Drehen Sie sich um und gehen Sie zurück, bleiben Sie bis zum Ortsausgang auf der Hauptstraße. Queren Sie sie vorsichtig und folgen Sie dem Weg.

Dann rechts dem Feldweg folgen. Auf der linken Seite entdecken Sie einen Weg, der den Berg hochführt. Sie stehen am Osterberg. Diesen können Sie hoch gehen oder unten kurz verweilen.

Station 3 - Blick auf den Osterberg

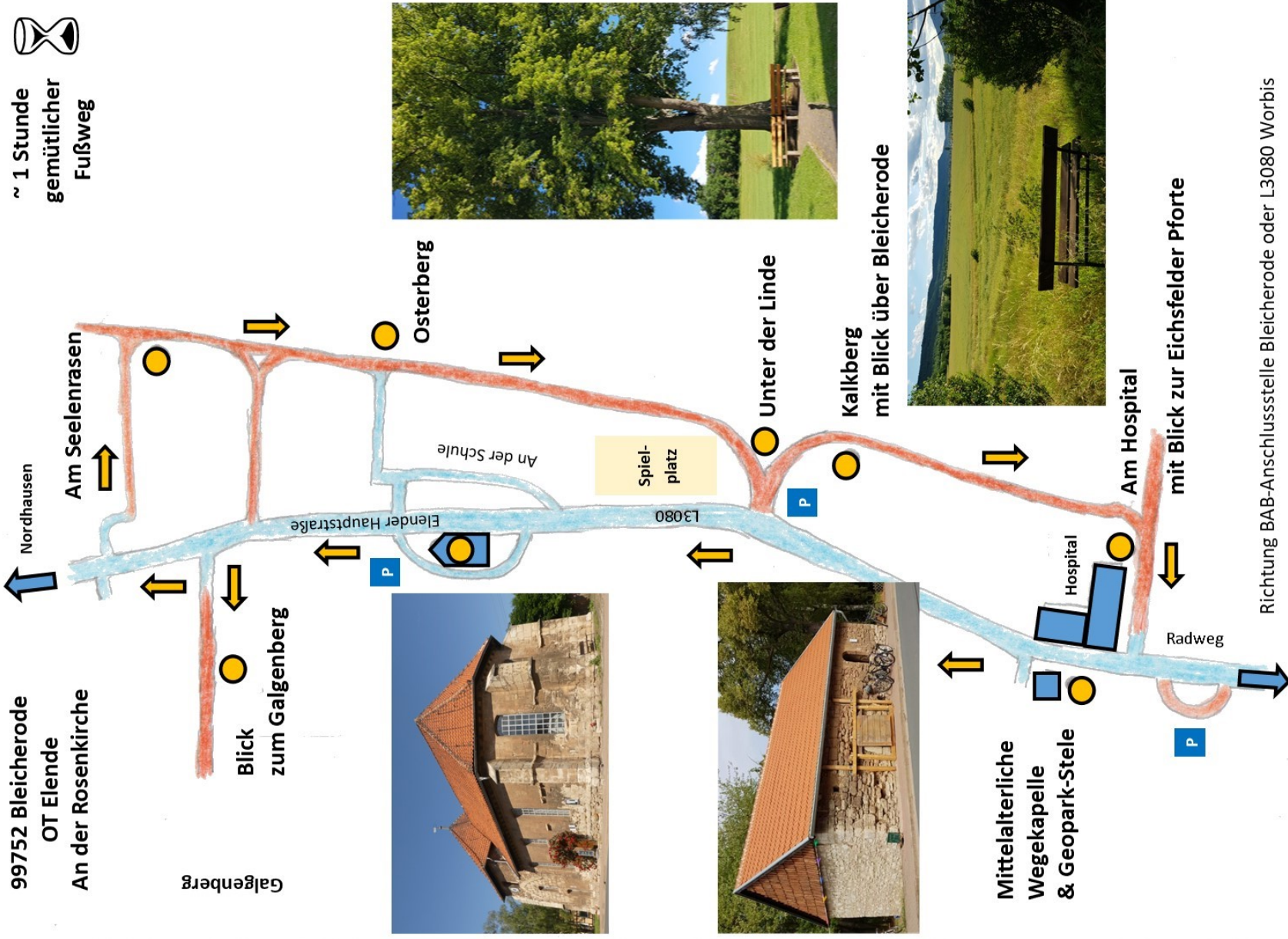
Der Osterberg - hier wurde früher das Osterfeuer entzündet.

Impuls: Welche Osterspuren können Sie im eigenen Leben entdecken? Wo haben Sie die Kraft der Auferstehung erlebt, z. B. nach einer Krankheit, in der Natur oder im Verhältnis zu anderen?

Geistlicher Impuls: „Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!“ 2. Korinther 5,17

St.-Marien-Pilgerweg

~ 1 Stunde
gemütlicher
Fußweg

Richtung BAB-Anschlussstelle Bleicherode oder L3080 Worbis